

Filmgespräch



DER RHEIN FLIESST INS MITTELMEER

am Donnerstag, 16. Mai, 20:00 Uhr

Schon wieder ein Film über den Holocaust? Wurde in Claude Lanzmanns Monumentalwerk SHOAH (1985) nicht schon alles gesagt, was es zu dem Thema zu sagen gibt? Wer so denkt, sollte sich dringend Offer Avnons Dokumentarfilm ansehen. Darin führt der israelische Regisseur, der zehn Jahre in Deutschland lebte und inzwischen wieder in seiner Geburtsstadt Haifa wohnt, vor Augen, warum die kritische Auseinandersetzung mit der Vergangenheit nötiger denn je ist – nicht mit erhobenem Zeigefinger, sondern leise und nachdenklich seine Umwelt und sich selbst befragend.

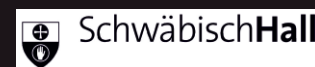
Als Sohn eines Holocaust-Überlebenden und als Mensch, der sich entschied, nach Deutschland zu emigrieren, suche ich nach den kognitiven Auswirkungen des Holocausts und dem möglichen Einfluss auf seine Wahrnehmung in unserer Gesellschaft. Die Interview-Sequenzen stellen einen inhaltlichen Rahmen für die Bilderwelten dar, die eine gewisse Autonomie entwickeln. Der subjektive Charakter des Films entsteht durch das starke Band zwischen uns und unserer Geschichte. Dass wir traumatisiert sind, erklärt sich von selbst. Das Thema, so persönlich und gefühlsgeladen es auch ist, enthält dennoch eine signifikante politische Bedeutsamkeit, die ersichtlich wird, wenn der Film fortschreitet, die Landschaft langsam von Deutschland nach Polen wechselt und sich meiner Heimatstadt Haifa nähert,

in der jüdische und arabische Menschen Seite an Seite leben. (Offer Avnon)

DER RHEIN FLIESST INS MITTELMEER feierte seine Weltpremiere auf dem Haifa Film Festival 2021 und eröffnete mit großer, positiver Resonanz und wertschätzenden Stimmen die DOK Leipzig 2021.

Der Filmemacher Offer Avnon wird zum Filmgespräch persönlich anwesend sein.

Die Veranstaltung findet in Kooperation und mit Unterstützung des Kulturbüros der Stadt Schwäbisch Hall statt.



Israel 2021; Regie: Offer Avnon; Länge: 95 Min.

Komödie



ANDREA LÄSST SICH SCHEIDEN

ab Freitag, 17. Mai, 20:00 Uhr

Andrea, eine Polizistin in der niederösterreichischen Provinz, möchte ihre unglückliche Ehe beenden und in St. Pölten eine neue Stelle als Kriminalinspektorin beginnen. Nach einer Geburtstagsfeier läuft ihr der Noch-Ehemann betrunken vors Auto. Im Schock begeht Andrea Fahrerflucht. Dann erlebt sie mit Erstaunen, wie jemand anderer ihre Schuld bereitwillig auf sich nimmt: Franz, ein Religionslehrer und trockener Alkoholiker, hält sich für den Täter und wird auch von allen anderen im Dorf dafür gehalten. Während Franz wieder zu trinken beginnt und zielsicher seinem Untergang entgegen taumelt, bemüht sich Andrea, ihre Spuren zu verwischen.

Mit seiner zweiten Regiarbeit beweist Ausnahmetalent Josef Hader (WILDE MAUS, VOR DER MORGENRÖTE) erneut, dass das Tragikomische die beste Abbildung dessen ist, was man Leben nennt. In ANDREA LÄSST SICH SCHEIDEN, für das Hader zusammen mit Florian Kloibhofer auch das Drehbuch verfasste, erzählt er von unverwirklichten Träumen, verpasstem Glück und schicksalhaften Begegnungen – eine scharfsinnig beobachtende Analyse einer Dorfgemeinschaft und ein Plädoyer gegen jede Landlebensehnsucht.

Josef Hader ist zurück im Kino und präsentiert dem Publikum erneut seinen berühmten lakonischen Humor.

„Er ist der Thermomix des Komischen. Josef Hader beherrscht dieses Genre so grandios wie kaum ein anderer im deutschsprachigen Raum. Seine hochkarätigen Kabarett-Programme sind mit allen wichtigen Preisen geadelt. Die Auf-

tritte als Ermittler Brenner in vier Verfilmungen der bitterbösen Wolf Haas-Krimis haben Kult-Faktor. Nach seinem gelungenen Regiedebüt WILDE MAUS folgt nun der nächste Streich als Regisseur, Koautor und Hauptdarsteller. Ein Verkehrsunfall hat dramatische Folgen der lakonisch komischen Art. Famos schrullige Figuren. Situationskomik vom Feinsten. Pointenreiche Dialoge. Schuld und Sühne in Niederösterreich. Gut. Besser. Hader!“ - Programm kino.de

„Wie Josef Hader aus alledem eine Komödie macht – gnadenlos und liebevoll zugleich – das ist schon sehr besonders.“ - ttt titel thesen temperament

Österreich 2024; Regie: Josef Hader; mit Birgit Minichmayr, Josef Hader, Thomas Schubert, Robert Stadlober, Thomas Stipsits; Länge: 93 Min; FSK 12

Krimi-Komödie



DIE Q IST EIN TIER - EINE PHILOSOPHISCH POLITISCHE GESELLSCHAFTSSATIRE

am Freitag, 24. Mai, 20:00 Uhr

In einer Nacht-und-Nebel-Aktion werden dem Schlachthof-Betreiber Werner Haas Schlachtabfälle in seinen Vorgarten gekippt. Wutschnaubend erstattet er Anzeige gegen Unbekannt und bringt damit unüberlegt etwas in Bewegung, das sich nicht mehr stoppen lässt.

Der Besitzer eines Schlachthofs in einem niedersächsischen Örtchen hat die Polizei alarmiert, weil nachts als Protest gegen den Betrieb Schlachtabfälle in seinen Vorgarten gekippt wurden. Die Polizistin und ihr Kollege beginnen zu ermitteln und in der Nachbarschaft und in der Schlachtereimögliche Zeugen zu befragen; dann werden systematisch Tierwohl-Aktivistinnen verhört. Dabei stoßen sie auf wenig konkrete Hinweise, aber auf viele steile Meinungen rund um die Schlachtereim Besonderen und das Fleischessen im Allgemeinen. Eine engagierte Volontärin vom Lokalblatt beginnt derweil, sich kritisch mit geplanten Vergrößerungen des Schlachtbetriebs zu befassen und diversen Behörden auf den Zahn zu fühlen.

Der Krimi-Plot dient nur als Aufhänger und Rahmen für eine über die Dialoge vermittelte Ensemble-Satire rund um Lust und Frust am Essen von Tieren, die deutsche Fleischwirtschaft und unterschiedliche Haltungen dazu. Dabei verlässt sich die Inszenierung auf ein pointiertes Drehbuch und ein vortrefflich mögliches Ensemble – ein ebenso vergnügliches wie zum Nachdenken anregendes Diskurs-Gemetzelt rund ums Reizthema Fleischkonsum. - Felicitas Kleiner (Film-dienst.de)

Deutschland 2022; Regie: Tobias Schönenberg; mit Anna Pflingsten, Martin Timmy Haberer, Martin König, Annaleen Frage u.a.; Länge: 81 Min.; FSK 16



UND DRINGE MIT KINO IM SCHAFFSTALL IN NEUE GALAXIEN VOR

Drama



STERBEN

ab Freitag, 31. Mai, 20:00 Uhr

In STERBEN geht es um die Familie Lunies, die schon lange keine mehr ist. Erst als der Tod, der alte Bastard, auftaucht, begegnen sie sich wieder. Lissy Lunies, Mitte 70, ist im Stillen froh darüber, dass ihr dementer Mann langsam dahinsiechend im Heim verschwindet.

Doch ihre neue Freiheit währt nur kurz, denn Diabetes, Krebs, Nierenversagen und beginnende Blindheit geben ihr selbst nicht mehr viel Zeit. Im Zentrum dieses Panoptikums der Todgeweihten aber steht ihr Sohn, der Dirigent Tom Lunies, Anfang 40. Mit seinem depressiven besten Freund Bernard arbeitet er an einer Komposition namens „Sterben“ und der Name wird zum Programm. Gleichzeitig macht ihn seine Ex-Freundin Liv zum Ersatzvater ihres Kindes, das eigentlich auch sein eigenes hätte sein können. Toms Schwester Ellen beginnt währenddessen eine wilde Liebesgeschichte mit dem verheirateten Zahnarzt Sebasti-

an. Die beiden verbindet die Liebe zum Alkohol, denn nichts befreit mehr als ein trockener Martini. Sie verweigert es im System zu funktionieren und wählt stattdessen die Lust und den Rausch. Aber alles im Leben hat seinen Preis. STERBEN ist ein Film über die Intensität des Lebens angesichts der Unverschämtheit des Todes. Er ist zart und brutal, absurd lustig und todtraurig, furchtbar bitter und manchmal überraschend schön.

Deutschland 2024; Regie: Matthias Glasner; mit Corinna Harfouch, Lars Eidinger, Lilith Stangenberg, Anna Bederke, Ronald Zehrfeld, u.a.; FSK: o.A.; Länge: 180 Min.

FÜR AUGEN & OHREN
RADIO STHÖRFUNK
 MIT NEUER HOMEPAGE
 & MEDIATHEK+7

 FM 97,5 MHz | SHA
 www.sthoerfunk.de
 Musik von Rock über Pop und Jazz bis Klassik, fremdsprachige Sendungen und Berichte von der Sub- bis zu Hochkultur! Mach mit!

No14 ...statt 08/15.

KLEIDEREI
 Obere Herrngasse 5
 Öffnungszeiten:
 Mo 15 - 18 Uhr
 Di - Fr 10 - 14 Uhr
 15 - 18 Uhr
 Sa 10 - 15 Uhr
 www.no-14.de

Filme

1.5.	MI	20:00	THE WODDAFUCA THING
2.5.	DO	20:00	DIE UNSCHULD
3.5.	FR	20:00	DIE UNSCHULD
4.5.	SA	20:00	DIE UNSCHULD
5.5.	SO	15:00 20:00	TOTTORI - KOPFÜBER INS ABENTEUER THE WODDAFUCA THING
9.5.	DO	20:00	DRIVE-AWAY DOLLS
10.5.	FR	20:00	DRIVE-AWAY DOLLS
11.5.	SA	20:00	DRIVE-AWAY DOLLS
16.5.	DO	20:00	DER RHEIN FLIESST INS MITTELMEER mit dem Regisseur Offer Avnon
17.5.	FR	20:00	ANDREA LÄSST SICH SCHEIDEN
18.5.	SA	20:00	ANDREA LÄSST SICH SCHEIDEN
19.5.	SO	20:00	ANDREA LÄSST SICH SCHEIDEN
20.5.	MO	20:00	ANDREA LÄSST SICH SCHEIDEN
24.5.	FR	20:00	DIE Q IST EIN TIER
25.5.	SA	20:00	DIE Q IST EIN TIER
31.5.	FR	20:00	STERBEN
1.6.	SA	20:00	STERBEN

